



Vinum Montis setzt Massstäbe für den Weintourismus im Wallis

Pressemappe

Flanthey, 13. Juni 2018



GRAVÉ DANS MON CŒUR.



1) VINUM MONTIS – EINIGE WORTE ZU SEINER GESCHICHTE

Ehe die näheren Umstände zur kantonalen Erweiterung des Konzepts Vinum Montis erfasst werden, ist es nützlich und notwendig, an die Grundlagen dieses Projekts zu erinnern.

Im Jahr 2017 präsentierte sich Vinum Montis wie folgt:

„Vinum Montis ist ein Konzept zur Tourismusförderung im Interesse aller im Weinbau tätigen Partner in Siders und im Mittelwallis.“

Das Konzept umfasst rund 130 ebenso starke wie wichtige Partner im Weinbau und wird seit 2015 von den Tourismusorganisationen der Region Siders entwickelt.

Faktisch ist es eine deutliche Antwort auf das Ziel, das von der Fremdenverkehrspolitik der Stadt Siders gesteckt wurde. Von Anfang an wollte die Stadt „den Wein als eigentlichen Kern des regionalen Tourismus herausstellen“.

Geografisch unterstützt Vinum Montis alle Partner im Mittelwallis, da der berücksichtigte Bereich das Weinbaugebiet (und die Partner) von St-Léonard über die Hänge am rechten und linken Rhoneufer bis Salgesch umfasst.

All dies wird nun auf den gesamten Kanton ausgeweitet – ein absolut neues, historisches und informatives Konzept.





2) EINE SCHRITTWEISE ERWEITERUNG

Bereits im Jahr 2015 hatten sich die Tourismusorganisationen der Region Siders zum Ziel gesetzt,

„(...) alle im Weinbau tätigen Partner zusammenzuschliessen, indem die Region als ein eigenständiges weintouristisches Ziel positioniert wird. (...) Auf lange (sogar sehr lange) Sicht möchte Vinum Montis die weintouristische Geschichte des Wallis prägen.“

Heute zeigt sich mehr denn je, wie aktuell diese Vision ist.

Aber bis aus einem lokalen ein regionales Projekt wurde, mussten mehrere Phasen durchlaufen werden.

1. Phase: Die Rolle der ADOT (Vereinigung der Tourismusdirektoren) – Sommer 2017

Bereit, die überregionalen Projekte konkret umzusetzen, willigte Vincent Courtine im August 2017 ein, den Vorsitz der ADOT zu übernehmen.

In Zusammenhang mit dieser Position bestand das Ziel darin, umgehend thematische Arbeitsgruppen zu den wesentlichsten Themen zu bilden.

Von mehreren vielversprechenden Thematiken (Velotourismus, Thermalbäder, Bergwelt usw.) scharte der Weintourismus schnell die Regionen um sich, die motiviert waren, dieses Sujet zu entwickeln.

Konkret schufen Martinach, Fully, Sitten, Siders und Visperterminen bereits zu Beginn des Projekts die Grundlagen für diese kantonale Vision.

2. Phase: Annahme durch den Vorstand des Verkehrsvereins von Sierre, Salgesch und Umgebung – September 2017

Als Initiator der Idee und des Konzepts Vinum Montis musste sich der Verkehrsverein der Region Siders zur Idee der Erweiterung äussern.

- ⇒ Der Vorstand trat am 18. September 2017 zusammen und nahm den Vorschlag einstimmig an, ausgehend von dem Grundsatz, dass dies eine Win-win-Lösung und daher für alle Parteien vorteilhaft wäre. Analog zu dem, was bei dem Projekt CUBE 365 (in Verbindung mit der





Zweihundertjahrfeier) gelungen war, ist die offene Einstellung aller Beteiligten besonders hervorzuheben.

3. Phase: Festlegung der Struktur – Ende 2017 bis Anfang 2018

Die Mitglieder suchten nach dem effektivsten Modell einer derartigen Zusammenarbeit, das dann umgesetzt werden sollte.

Schnell entschied man sich für die Gründung einer Interessenvereinigung und setzte die Grundlagen der Mitgliedschaft fest.

Auf der Basis eines Jahresbeitrags, der auf der Zahl der Partner pro Region beruht, kann jede Gemeinde ihre Daten auf die Plattform übertragen und von einer Reihe von Leistungen profitieren (siehe Punkt 4).

4. Phase: Allgemeine Kontaktaufnahme – Frühjahr 2018

Während die ersten Diskussionen nur die Verkehrsbüros betrafen, die in der Arbeitsgruppe der ADOT vertreten waren, entschieden sich die Mitglieder dieses Ausschusses sehr schnell, alle von der Thematik betroffenen Regionen zu kontaktieren.

Daher wurden die 64 Gemeinden, die Rebflächen (von der grössten bis zur kleinsten) im Wallis nutzen, im Frühjahr 2018 kontaktiert.

- ⇒ Das Ergebnis dieses Vorschlags übertrifft bei Weitem alle Erwartungen, da die Vereinigung Vinum Montis Valais/Wallis derzeit und durch einige noch ausstehende offizielle Bestätigungen über 95 % des Walliser Weinbaugebiets repräsentiert!

Von Le Bouveret über St-Maurice, Riddes, Chamoson, Vétroz, Sitten, Siders, Salgesch und Visp bis Visperterminen: Dies sind nur einige der Gemeinden, die dabei sind.

Selbst die von vornherein weniger betroffenen Gemeinden – wie zum Beispiel Ayent – haben dem Konzept zugestimmt.

Übrigens können die Regionen, die sich dem Konzept gerne anschliessen würden, dies jederzeit tun.





5. Phase: Gründung der Vereinigung – Juni 2018

Bestärkt durch diese Zahlen beschloss der Ausschuss, die Gründung der Vereinigung Vinum Montis Valais/Wallis zu konkretisieren.

Diese wurde am 13. Juni 2018 ins Leben gerufen, und zwar genau hier in Flanthey. Ihre Ziele sind einfach, aber ehrgeizig und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- den Weintourismus im Wallis entwickeln;
- das gesamte weintouristische Angebot auf ein und derselben Plattform bündeln und mit Unterstützung der kantonalen Organe hervorheben;
- die Synergien, die gemeinsamen Projekte und den Informationsaustausch zwischen den vom Weintourismus betroffenen Regionen fördern.





3) EIN REPRÄSENTATIVER VORSTAND UND EINE LOGISCHE VERTEILUNG

In Zusammenhang mit der Gründung der Vereinigung wurde der folgende Vorstand gewählt:

- Präsident
 - o Vincent Courtine – Sierre Tourisme
- Vizepräsident
 - o Jean-Marc Jacquod – Sion Tourisme
- Kassier
 - o Julien Petit – Sierre-Anniviers Marketing
- Mitglieder
 - o François Zimmermann – Visperterminen
 - o Alexandre Roduit – Fully
 - o Fabian Claivaz – Martinach
 - o Tiffany Müller – St-Maurice

Diese Zusammensetzung ist insofern logisch, als

- die Region Siders dem Konzept zugrunde liegt;
- Sitten ein weintouristischer Magnet und die Hauptstadt des Wallis ist;
- das Ober- und das Unterwallis vertreten sein müssen.

Ebenso und logischerweise erfolgt diese Arbeit in direkter Wechselbeziehung und mit Unterstützung der kantonalen Organisationen, nämlich:

- Valais/Wallis Promotion;
- Branchenverband der Walliser Weine;
- Walliser Tourismuskammer.

All diese Organisationen unterstützen unser Projekt.





4) EINE LAUFENDE ARBEIT

Wie Sie leicht feststellen können, sind die näheren Umstände dieser Erweiterung bisher natürlich noch nicht bekannt.

Daher ist das Zusammentragen der Informationen noch nicht beendet, und die Dokumente werden nach und nach aktualisiert werden.

Dennoch ist ein Kernprinzip erfasst. Die Grundlagen des Siderser Projekts werden beibehalten, und zwar:

- die visuelle Qualitätsstrategie,
- die leistungsfähige und ergänzte Website.

**www.vinum-montis.ch
oder www.oenotourisme-valais.com**

Zur Erinnerung noch einmal ihre wesentlichen Prinzipien:

„Die Website, kundenorientiert und in 3 Sprachen (FR/DE/EN) **verfügbar**, ist aus einer sorgfältigen Analyse der verschiedenen weltweiten Vorbilder in puncto Weintourismus wie Bordeaux, Kalifornien und Südafrika hervorgegangen. So wurden diverse „Best-Practice-Lösungen“ definiert, um das Navigieren für Besuchende der Site interessant und schnell zielführend zu gestalten. Dazu bietet die Webpräsenz (unter anderem) ein Online-Verkaufssystem, verbunden mit einem „Ideegeber“, der auf den Auswahlkriterien der Kundinnen und Kunden beruht. Diese praktische Lösung basiert auf einer französischen Software namens „Ingénie“ und hat sich in über 300 Reisezielen in Frankreich bewährt. Anzumerken ist auch, dass die Site dem Kundenbeziehungsmanagement (CRM) dient, um die Kundschaft zu binden. Kurz zusammengefasst ermöglicht der Internetauftritt, wirklich in die Welt des Weins und seiner Partner einzutauchen.“

Mit wenigen Klicks können alle Besuchenden Tausende von Weinen sowie Hunderte von Kellereien, kulturellen Orten, Angeboten und Events, aber auch Dutzende von im Wallis heimischen Rebsorten entdecken!

- Club Vinum Montis

Wer Mitglied im Club Vinum Montis wird, profitiert künftig von direkten Leistungen rund um die Welt des Weins im Wallis, genauer von exklusiven und vorteilhaften Angeboten beim Weinkauf, vom Zugang zu aussergewöhnlichen Events und/oder von unverzichtbaren Treffen während des ganzen Jahres.





Erfreulicherweise wird der erschwingliche Preis von CHF 49.-/Jahr, der von der Region Siders festgelegt wurde, nicht so schnell geändert werden, auch wenn die Leistungen wesentlich erweitert werden.

- Degustationspauschale

Um den Erwartungen der Kundinnen und Kunden zu entsprechen, hat die Region Siders 2017 eine Pauschale eingeführt, die die Degustation in den Kellereien erleichtert.

Diese umfasst Folgendes:

„Diese einheitliche Pauschale wird zum Preis von CHF 15.- pro Person angeboten – eine wahre Revolution in der Welt des Walliser Weintourismus. Sie beinhaltet die kommentierte Degustation von 6 für die besuchte Kellerei typischen Weinen, und dies ohne Kaufverpflichtung. Die Weinfreunde erhalten damit ein einheitliches Angebot seitens aller teilnehmenden Selbstkelterer und können so in aller Ruhe degustieren. Zur Vereinfachung des Kaufvorgangs ist diese Pauschale ab sofort online erhältlich.“

Konkret öffnet das Pauschalangebot von Vinum Montis derzeit die Tür zu über 68 Kellereien im Mittelwallis mit mehr als tausend Weinen zur Degustation. Mittelfristig soll dieses Pauschalangebot auf das ganze Wallis ausgedehnt werden.





5) EIN UNVOLLENDETES BUCH, EIN STEIN IM MOSAIK

Als rasanter und relevanter Motor dieser Dynamik möchte Vinum Montis einen Stein zum Mosaik des Walliser Tourismus hinzufügen.

Vinum Montis will Türen öffnen, Breschen schlagen und vorgefasste Meinungen ausräumen.

Unsere Ziele sind ambitioniert (und wir werden es weiterhin sein). Im Rahmen dieser Erweiterung werden zahlreiche Projekte durchgeführt werden, zum Beispiel:

- Hervorhebung von Themenwanderungen mit einer digitalen und partizipativen Dimension;
- Kreation von interregionalen Geschenkboxen nach Rebsorten;
- Schulung des Personals und der Organisationen in der Problematik des Weintourismus;
- Schaffung von Events auf kantonaler Ebene;
- Schöpfung von VIP-Produkten;
- usw.

Dies sind nur wenige Beispiele, zumal es Ideen in Hülle und Fülle gibt. Wie wir immer wieder gerne sagen, ist der Weintourismus ein unvollendetes Buch. Einige Seiten werden heute geschrieben, und die nächsten werden sicher ebenso interessant sein.

Es ist ein offenes Geheimnis: Von hier zu dem Gedanken, dass Vinum Montis mit anderen Kantonen zusammenarbeiten kann, ist nur ein Schritt zu tun – oder die Rhone zu überqueren (fürs Erste)! Wir bleiben dran an der Sache.

In der Hoffnung, Ihr Interesse geweckt zu haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich für weitere Auskünfte zur Verfügung.

NB: Im Folgenden bieten wir Ihnen zudem einen Bonus, der die Enthüllung des Geheimnisses um den Namen „Vinum Montis“ betrifft.





BONUS: VINUM MONTIS, EIN NAME, DER NICHT VON UNGEFÄHR KOMMT

Als Bonus möchten wir die Erklärung zur Wahl des Namens Vinum Montis kontextualisieren. Beim erneuten Lesen der Erklärung ist festzustellen, dass die Überlegungen visionär waren, da sie perfekt auf den Kanton Wallis in seiner Gesamtheit zutreffen.

Die Wahl des Namens war schwierig. Es wurden mehrere Fragen und Überlegungen hinsichtlich der Kommunikation, des Marketings und/oder der Repräsentativität (an)gestellt.

Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, können wir diese wie folgt zusammenfassen:

- Warum eine neue „Bezeichnung“ schaffen?
 - o Um hervorstechen! Tatsächlich muss die neue Bezeichnung als ein „Türöffner“ verstanden werden, als ein Begriff, der Fragen aufwirft, der die Neugierde auf weitere Informationen weckt und der uns von der Konkurrenz abhebt.
- Hat die Region eine aussagekräftige und übergeordnete „Bezeichnung“, die alle Partner zusammenfasst?
 - o Nein. Es gibt keinen Begriff, der alle im Rebbau tätigen Partner des betroffenen geografischen Bereichs wirklich und konkret zusammenfasst.
- Hat die Region eine aussagekräftige „Bezeichnung“, die weltweit als „Massstab“ bekannt ist?
 - o Nein. Keine bestehende Bezeichnung genießt ein Renommee mit dem Potenzial eines hohen Wiedererkennungswerts (Beispiel Bordeaux).
- Ist die sprachliche Problematik ein wichtiger Punkt?
 - o Ja. Die Bezeichnung muss von der französischsprachigen ebenso wie von der deutschsprachigen Kundschaft verstanden werden.

In diesem Sinn haben uns mehrere Gründe dazu bewegt, uns für Vinum Montis zu entscheiden:

- Nach einer Analyse der verschiedenen Weinbauregionen der Welt profitieren nur wenige Orte von einer Umgebung, die ebenso gebirgig ist wie unsere.
- Die lateinische Sprache ist für jedes Publikum verständlich und verleiht dem Konzept einen edlen und geheimnisvollen Touch.
- Und schliesslich ist dieser Ausdruck neutral. Er benachteiligt oder bevorzugt keinen bestimmten Partner.

